

**Niederschrift**

über die 7. Tagung des Bauausschusses der Stadt Haldensleben am 18.02.2015, von 18:00 Uhr bis 20.43 Uhr  
im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Sitzungssaal

---

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 19.11.2014 und 21.01.2015
4. Behandlung der Anregungen und Beschluss des Bebauungsplanes "Hauptverwaltungsgebäude des Landkreises - Bornsche Straße", Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag, als Satzung  
Vorlage: 054-(VI.)/2015
5. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Wohngebiet Benitz", 3. vereinfachte Änderung, Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag - Vorlage: 055-(VI.)/2015
6. Behandlung der Anregungen und Beschluss des Bebauungsplanes "Erweiterung Wohngebiet Werderstraße", Haldensleben, als Satzung - Vorlage: 057-(VI.)/2015
7. Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet III", Haldensleben  
Vorlage: 058-(VI.)/2015
8. Beschluss einer Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet III", Haldensleben - Vorlage: 060-(VI.)/2015
9. Beschluss zur Einleitung einer 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben  
Vorlage: 061-(VI.)/2015
10. Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Kinder- und Jugendheim am Bahnhofsweg Satuelle" - Vorlage: 062-(VI.)/2015
11. Vorstellung Straßenausbaumaßnahme Bahnhofstraße 2. BA
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

14. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschriften über die Tagungen vom 19.11.2014 und 21.01.2015
15. Abriss Magdeburger Straße 46 und Grabensanierung
16. Mitteilungen
17. Anfragen und Anregungen

**Öffentlicher Teil:**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Ausschussmitglieder und Frau Reinke sowie Herr Schmidt, sachkundige Einwohner und Ortsbürgermeister Schumacher anwesend. Für Stadtrat Bodo Zeymer nimmt i. V. Stadtrat Ralf W. Neuzerling teil. Stadtrat Rüdiger Ostheer wird von Stadtrat Ralf Bertram vertreten. Die Ortsbürgermeister/in Frau Schulz und Herr Feuckert und der sachkundige Einwohner Herr Vogler hatten sich entschuldigt. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

**zu TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Stadtrat Guido Henke schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 3 und 14 von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und die Behandlung auf die nächste Sitzung zu verschieben. Es sollte heute, aufgrund der umfangreichen Tagesordnung und der anwesenden Gäste mit dem TOP 4 begonnen werden.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle merkt an, dass die Niederschriften der Sitzungen vom 19.11.2014 und 21.01.2015 vorliegen. Sie habe diese überarbeitet und den Ausschussmitglieder per E-Mail zugestellt.

Dezernent Otto könne nicht nachvollziehen, dass die Ausschussvorsitzende meint, sich an die Geschäftsordnung gehalten zu haben, nachdem sie die Protokolle über mehrere Monate hinweg zurückgehalten habe. Eine Abstimmung darüber könne heute nicht vorgenommen werden, denn die Geschäftsordnung sieht vor, dass Einwendungen gegen die Niederschrift vorher schriftlich einzureichen sind.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle möchte Dezernent Otto korrigieren. Das von ihr korrigierte Protokoll der Sitzung vom 19.11.2014 lag bereits in der Januarsitzung vor.

Stadtrat Günter Dannenberg meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt, über den Antrag von Stadtrat Guido Henke abzustimmen.

Über den Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat Günter Dannenberg wird wie folgt abgestimmt:

**Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 –Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

Der Geschäftsordnungsantrag ist angenommen.

Über den Antrag von Stadtrat Guido Henke, die Tagesordnungspunkte 3 und 14 von der Tagesordnung abzusetzen, wird wie folgt zugestimmt:

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen**

Damit ist der Antrag angenommen.

Über die Tagesordnung in der geänderten Form, d.h. mit Absetzung der Tagesordnungspunkte 3 und 14 stimmen die Ausschussmitglieder wie folgt ab:

**Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

Damit ist die Änderung der Tagesordnung abgelehnt, so Ausschussvorsitzende Regina Blenkle.

Da für die Bürger und die Presse die Sachthemen sicherlich mehr von Interesse sind, als die Diskussion über die Niederschriften, würde Stadtrat Ralf W. Neuzerling vorschlagen, den Antrag von Herrn Henke aufzugreifen und diesen so modifizieren, den TOP 3 hinter Punkt 11 aufzurufen, um sich an der Stelle dann, wenn es notwendig erscheint, noch einmal damit auseinanderzusetzen.

Stadtrat Guido Henke könne mit dem modifizierten Antrag von Stadtrat Neuzerling nicht konform gehen.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle lässt über den Antrag von Stadtrat Ralf W. Neuzerling abstimmen, den TOP 3 nach TOP 11 abzuhandeln.

**Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung**

Damit ist auch dieser Antrag abgelehnt. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle bittet um weitere Vorschläge.

Auch wenn die Ausschussvorsitzende die Protokolle gestern Abend per E-Mail versandt hat, stellt sich für Stadtrat Thomas Seelmann die Frage, ob sie ihm offiziell zugestellt worden sind? Das sehe die Geschäftsordnung nicht vor. Von daher sollten seines Erachtens, wie beantragt, die Protokolle heute von der Tagesordnung abgesetzt werden.

Dezernent Otto wiederholt, dass die Niederschriften den Anforderungen der Geschäftsordnung genügen und unterzeichnet sein müssen. Das ist bei den in Rede stehenden Protokollen nicht der Fall.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle zitiert Passagen aus der Geschäftsordnung und dem KVG betreffend Inhalt der Niederschriften. Sie beendet die Diskussion und trifft die Entscheidung, in der Tagesordnung weiter fortzufahren.

Stadtrat Guido Henke erklärt, dass die Ausschussvorsitzende diese Entscheidung nicht treffen könne. Die Tagesordnung wurde nicht bestätigt. Die Ausschussvorsitzende würde gegen ihren eigenen Beschluss verstoßen. Er empfehle der Ausschussvorsitzenden, einen Beschluss über die Tagesordnung herbeizuführen, um nicht im Nachgang die Rechtmäßigkeit der heutigen Sitzung in Frage stellen zu können.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle stellt nunmehr die geänderte Tagesordnung, wie von Stadtrat Henke beantragt, d.h. die Tagesordnungspunkte 3 und 14 von der Tagesordnung abzusetzen, zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein, 1 Stimmenthaltung**

Damit ist die geänderte Tagesordnung angenommen. Die Ausschussvorsitzende ruft den TOP 4 auf.

**zu TOP 4      Behandlung der Anregungen und Beschluss des Bebauungsplanes "Hauptverwaltungsgebäude des Landkreises - Bornsche Straße", Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag, als Satzung**  
**Vorlage: 054-(VI.)/2015**

Herr Funke gibt zu dem Bebauungsplan Erläuterungen und erklärt, weshalb es zur erneuten öffentlichen Auslegung und Abwägung gekommen ist.

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Vorlage: 054-(VI.)/2015 - Behandlung der Anregungen und Beschluss des Bebauungsplanes "Hauptverwaltungsgebäude des Landkreises – Bornsche Straße", Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag, als Satzung – zuzustimmen.*

**zu TOP 5      Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Wohngebiet Benitz", 3. vereinfachte Änderung, Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag**  
**Vorlage: 055-(VI.)/2015**

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen  einstimmig dem Stadtrat, der Vorlage: 055-(VI.)/2015 - Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Wohngebiet Benitz", 3. vereinfachte Änderung, Haldensleben, mit Städtebaulichem Vertrag - zuzustimmen.*

**zu TOP 6      Behandlung der Anregungen und Beschluss des Bebauungsplanes "Erweiterung Wohngebiet Werderstraße", Haldensleben, als Satzung**  
**Vorlage: 057-(VI.)/2015**

Herr Funke, als Planer, geht in seinen Ausführungen auf die abgegebenen Stellungnahmen bzw. auf die Abwägungsvorschläge zu den Anregungen und Hinweisen ein. Während der Ausführungen beantworten sowohl Herr Funke als auch Dezernent Otto die seitens der Ausschussmitglieder gestellten Fragen.

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Vorlage: 057-(VI.)/2015 - Behandlung der Anregungen und Beschluss des Bebauungsplanes "Erweiterung Wohngebiet Werderstraße", Haldensleben, als Satzung – zuzustimmen.*

**zu TOP 7      Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet III", Haldensleben**  
**Vorlage: 058-(VI.)/2015**

Zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet III“ und der sich in der folgenden Vorlage anschließenden Veränderungssperre (siehe TOP 8) gibt Abt.-Ltrn. Albrecht Erläuterungen.

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen mehrheitlich dem Stadtrat, der Vorlage: 058-(VI.)/2015 - Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet III", Haldensleben – zuzustimmen.*

**zu TOP 8**      **Beschluss einer Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet III", Haldensleben**  
**Vorlage: 060-(VI.)/2015**

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen einstimmig dem Stadtrat, der Vorlage: 060-(VI.)/2015 - Beschluss einer Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet III", Haldensleben – zuzustimmen.*

**zu TOP 9**      **Beschluss zur Einleitung einer 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben - Vorlage: 061-(VI.)/2015**

Da die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes am Bahnhofsweg in Satuelle im Zusammenhang stehen, wäre es sinnvoll, beide Vorlagen im Zusammenhang zu beraten, regt Abt.-Ltrn. Albrecht an.

Da es seitens der Ausschussmitglieder keinen Widerspruch gibt, könne entsprechend verfahren werden, so die Ausschussvorsitzende Regina Blenkle.

Abt.-Ltrn. Albrecht teilt mit, dass das Vorhaben derzeit an dem Standort planungsrechtlich nicht zulässig ist.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle erteilt dem Vorhabenträger, Herrn Lohan das Wort, um sein geplantes Vorhaben vorzustellen.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle zeigt Befangenheit an; sie werde an der Abstimmung nicht teilnehmen.

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen einstimmig (ohne Frau Blenkle) dem Stadtrat, der Vorlage 061-(VI.)/2015 - Beschluss zur Einleitung einer 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Haldensleben, – zuzustimmen.*

**zu TOP 10**      **Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Kinder- und Jugendheim am Bahnhofsweg Satuelle"**  
**Vorlage: 062-(VI.)/2015**

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen einstimmig dem Stadtrat, der Vorlage: 062-(VI.)/2015 - Beschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Kinder- und Jugendheim am Bahnhofsweg Satuelle" – zuzustimmen.*

(Ausschussvorsitzende Regina Blenkle hat an der Abstimmung aufgrund von Befangenheit nicht teilgenommen.)

**zu TOP 11**      **Vorstellung Straßenausbaumaßnahme Bahnhofstraße 2. BA**

Stellv. Amtsleiter Waldmann führt aus, dass der 2. Bauabschnitt der Bahnhofstraße (Abschnitt zwischen Gerikestraße und Jungfernstieg) gleich nach Fertigstellung 1. Bauabschnittes (Abschnitt zwischen Alsteinstraße und Gerikestraße) realisiert werden soll. Im ULFA Ausschuss wurde bereits auf ein Problem mit einer Baumgruppe auf einem privaten Grundstück im 2. Bauabschnitt hingewiesen. Die Bürgerversammlung ist für den 24.02.2015 geplant.

Herr Ritter stellt die Planung des 2. Bauabschnittes der Bahnhofstraße vor.

*Die Mitglieder des Bauausschusses nehmen den Ausbau der Baumaßnahme Bahnhofstraße 2. BA zur Kenntnis.*

**zu TOP 12      Mitteilungen**

- 12.1. Auf Wunsch der Ausschussvorsitzenden berichtet Stellv. Amtsleiter Waldmann über den Bauablauf der Grundschule „Erich Kästner“. Die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten in den zwei Obergeschossen sind weitestgehend abgeschlossen.

Dezernent Otto ergänzt, dass die Schulleiterin Frau Lehrmann gebeten hat, die Einweihung der Schule nicht nach Abschluss der Baumaßnahmen vorzusehen, sondern erst nach der Sommerpause, d.h. mit Beginn des neuen Schuljahres.

**zu TOP 13      Anfragen und Anregungen**

- 13.1. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle erwähnt, dass es mehrfach Beschwerden aus dem Ortsteil Süplingen bezüglich des Winterdienstes gab. Wie will die Verwaltung künftig gewährleisten, dass der Winterdienst entsprechend der Satzung umgesetzt wird?

Dezernent Otto verweist auf den Gebietsänderungsvertrag, der aussagt, dass die Satzungen der Gemeinde Süplingen bis 2018 fortgelten. Im Rahmen der Kommunalwahl wurde eine Bürgerbefragung durchgeführt, ob der Winterdienst in Süplingen entsprechend der Satzung der Stadt Haldensleben durchgeführt werden solle. Das Ergebnis war, an der Süplinger Satzung festhalten zu wollen. Lt. Süplinger Satzung ist jeder Eigentümer verpflichtet, vor seinem Grundstück den Winterdienst selbst durchzuführen. Für die Grundstücke in Süplingen, die sich im Eigentum der Stadt befinden, komme der Stadthof dieser Verpflichtung nach. Vom Ortschaftsrat kam jetzt erneut die Anfrage, die Bürgerbefragung zum Winterdienst im Rahmen der Bürgermeisterwahl zu wiederholen.

- 13.2. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle fragt, ob es der Tatsache entspricht, dass der Bauhof auf das Gelände von Lidl verlagert werden soll und das Gelände des Bauhofes die Firma Brömse mit bebaut.

Dezernent Otto gibt zur Antwort, dass für den Stadthof derzeit kein Standortwechsel geplant sei.

- 13.3. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle hatte bereits in der vorigen Sitzung kritisch angemerkt, dass im großen Saal des MGH keine gute Akustik vorherrscht und der Raum auch sehr kahl wirkt. Sie fragt zudem, wann die Fahrradständer angebracht werden, wer das Objekt abgenommen hat und wann die Abnahme erfolgt ist?

Das MGH ist durch den Landkreis noch im Dezember vor dessen Inbetriebnahme am 08.01.2015 abgenommen worden. Die Abnahme des Außengeländes steht aus, ist terminiert, wenn sich Dezernent Otto recht erinnert für die 13. KW – bevor die Kindertagesstätte am 01. April voraussichtlich in Betrieb genommen werde. An der Außenanlage werde gearbeitet. Die Träger oder Gerüste für die Fahrradabstellanlage seien mittlerweile angebracht worden. Damit werden spätestens zur Abnahme, vielleicht auch schon vorher, Fahrräder dort abgestellt werden können. Die Tiefgarage ist zwischenzeitlich abgenommen; sei jedoch noch nicht freigegeben, weil die Lichtsignalanlage noch nicht funktioniert. Was die Akustik des „Marktplatzes“ anbelangt, sei zu sagen, dass nach dem noch zu erfolgenden Anstrich der Raum vollständig möbliert werde und sich dann auch die Akustik verbessert. Bezüglich Gestaltung der Räume war es von vornherein geplant, dass die Nutzer an der Gestaltung mitwirken können bzw. sollen. Das Haus soll von allen, die im Haus fest oder nur temporär ansässig sind, gemeinsam entwickelt werden; sie sollen sich mit dem Haus identifizieren können. Die Stadträte aus dem Sozialausschuss, die in Salzgitter Bad mit waren, wissen, dass dieses Haus dort zwar 15 Jahre existiert, aber bis heute lebt und regelmäßig eine Wandlung erfährt. So ist es in Haldensleben auch angedacht.

Ausschussvorsitzende Regina Blenkle fragt, ob es bekannt ist, dass es aktuell in der Küche der Volkssolidarität kein warmes Wasser gibt und der eine Herd defekt ist.

Dezernent Otto gibt zur Antwort, dass die Mängel bekannt sind und abgestellt werden.

Stadtrat Ralf W. Neuzerling hinterfragt, ob und inwieweit Räumlichkeiten im EFHA angemietet werden können?

Dezernent Otto antwortet, dass eine stundenweise Anmietung möglich ist.

- 13.4. Ausschussvorsitzende Regina Blenkle bittet wörtlich zu Protokoll zu nehmen: „Und zwar möchte ich sie bitten, Herr Otto, zukünftig Verleumdungen und Lügen über meine Person zu unterlassen, wie er es Eingangs zu den Protokollen gemacht hat. Es fehlen lediglich von der 7. Sitzung, die wir heute haben, da kann ja noch kein Protokoll vorhanden sein. Es fehlen die Protokolle der 4. und der letzten Sitzung. Das Protokoll 4. Sitzung hat sie korrigiert am 15.01. an die Stadtverwaltung zurückgeschickt und das Protokoll vom 21.1.15 drei Tage später. Ich bittet sie also zukünftig solche diskreditierenden Aussagen über meine Person in der Öffentlichkeit zu unterlassen.“

Regina Blenkle  
Ausschussvorsitzende

Protokollantin